Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

01.10.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Bernhard Reber
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit! Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottesdienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.

Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein "Stilles Fleckchen" im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

1. Oktober 2021

G Theresia vom Kinde Jesus / Herz-Jesu-Freitag L Bar 1,15–22: Ev Lk 10,13–16 (Lekt. VI, 255)

Lied: GL 489 Lasst uns loben...

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus, die Liebe Gottes des Vaters Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns, jetzt und allezeit!

Amen!

Einführung

Vor Gott mit leeren Händen stehen: Sich das einzugestehen, ist vielleicht zunächst schmerzhaft. Sich nicht auf Leistungen oder eigene Stärke berufen zu können, sondern alles von der Liebe Gottes zu erwarten und zu erhoffen. Doch genau diesen Weg hat uns die Heilige des heutigen Tages vorgezeichnet.

Theresia vom Kinde Jesus wurde 1873 geboren. Schon mit 15 Jahren trat sie in den Karmel von Lisieux ein. Mit gerade einmal 24 Jahren starb sie am 30. September 1897.

Sie ging und lehrte ihren kleinen Weg der geistlichen Armut: nicht stolz auf eigene Leistungen pochen, sondern sich die unendlich barmherzige Liebe Gottes gefallen lassen. Die Liebe, die im geöffneten Herzen Jesu für alle Menschen weithin sichtbar wurde. Die "kleine Theresia" wurde von Papst Johannes Paul II. im Jahre 1997 zur Kirchenlehrerin erhoben.

ERÖFFNUNGSVERS

Vgl. Dtn 32, 10-12

Der Herr umhegte sie und zog sie groß, wie seinen Augapfel hütete er sie. Einem Adler gleich breitete er seine Flügel aus, er nahm sie auf und trug sie auf seinen Fittichen. Der Herr allein hat sie geleitet.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du verkündest uns die Liebe des Vaters. Herr, erbarme dich. Du schenkst uns die Versöhnung mit Gott und untereinander. Christus, erbarme dich Du führst uns den Weg ins Leben. Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Großer Gott,
du rufst Menschen in deine Nähe,
die nichts von sich selbst erwarten,
sondern alles von dir erhoffen.
Führe uns den Weg der Demut und der Gotteskindschaft,
den du der heiligen Theresia gezeigt hast.
Vollende auf ihre Fürsprache
auch unser Leben in deiner Herrlichkeit
und lass uns dein Antlitz schauen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

Lesung

Bar 1, 15-22

Lesung aus dem Buch Baruch

Sprecht: Der Herr, unser Gott, ist im Recht; uns aber treibt es bis heute die Schamröte ins Gesicht,

den Leuten von Juda und den Bewohnern Jerusalems, unseren Königen und Beamten, unseren Priestern und Propheten und unseren Vätern;

denn wir haben gegen den Herrn gesündigt und ihm nicht gehorcht. Wir haben auf die Stimme des Herrn, unseres Gottes, nicht gehört und die Gebote nicht befolgt, die der Herr uns vorgelegt hat. Von dem Tag an, als der Herr unsere Väter aus Ägypten herausführte, bis auf den heutigen Tag waren wir ungehorsam gegen den Herrn, unseren Gott.

Wir hörten sehr bald nicht mehr auf seine Stimme. So hefteten sich an uns das Unheil und der Fluch, den der Herr durch seinen Diener Mose androhen ließ am Tag, als er unsere Väter aus Ägypten herausführte, um uns ein Land zu geben, in dem Milch und Honig fließen, und so ist es noch heute.

Wir haben nicht auf die Stimme des Herrn, unseres Gottes, gehört und auf alle Reden der Propheten, die er zu uns gesandt hat. Jeder von uns folgte der Neigung seines bösen Herzens; wir dienten anderen Göttern und taten, was dem Herrn, unserem Gott, missfällt.

Wort des lebendigen Gottes! Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM

Ps 79 (78), 1-2.3-4.5 u. 8.9 (R: vgl. 9b)

R Um deines Namens willen, Herr, befreie uns,

Gott, die Heiden sind eingedrungen in dein Erbe, sie haben deinen heiligen Tempel entweiht und Jerusalem in Trümmer gelegt.

- Die Leichen deiner Knechte haben sie zum Fraß gegeben den Vögeln des Himmels, die Leiber deiner Frommen den Tieren des Feldes. - (R)
- Ihr Blut haben sie wie Wasser vergossen rings um Jerusalem, und keiner hat sie begraben.
- 4 Zum Schimpf sind wir geworden in den Augen der Nachbarn, zu Spott und Hohn bei allen, die rings um uns wohnen. - (R)
- Wie lange noch, Herr? Willst du auf ewig zürnen? Wie lange noch wird dein Eifer lodern wie Feuer?
- 8 Rechne uns die Schuld der Vorfahren nicht an! Mit deinem Erbarmen komm uns eilends entgegen! Denn wir sind sehr erniedrigt. - (R)
- 9 Um der Ehre deines Namens willen hilf uns, du Gott unsres Heils! Um deines Namens willen reiß uns heraus und vergib uns die Sünden! - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Ps 95 (94),7d.8a

Halleluja. Halleluja. Wenn ihr heute seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz! Halleluja.

EVANGELIUM

Lk 10, 13-16

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

In jener Zeit sprach Jesus:

Weh dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida!

Wenn einst in Tyrus und Sidon die Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind –

man hätte dort in Sack und Asche Buße getan.

Tyrus und Sidon wird es beim Gericht nicht so schlimm ergehen wie euch.

Und du, Kafarnaum, meinst du etwa, du wirst bis zum Himmel erhoben?

Nein, in die Unterwelt wirst du hinabgeworfen.

Wer euch hört, der hört mich, und wer euch ablehnt, der lehnt mich ab;

wer aber mich ablehnt, der lehnt den ab, der mich gesandt hat.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Die Lesung des heutigen Tages aus dem Buch Baruch ist ein großes Bußgebet und ein ehrliches Schuldeingeständnis.

Das Volk erkennt, dass es seit der Befreiung aus der ägyptischen Gefangenschaft "bis auf den heutigen Tag"

die Gebote und Weisungen Gottes immer wieder verlässt.

Die Beter dieser Worte wissen sich mitschuldig an der Missachtung der Gebote Gottes,

die doch den Weg zum Leben weisen.

"Bis auf den heutigen Tag" –

dieses Wort des Volkes Israel lässt sich auch bis in unsere Zeit fortsetzen.

Auch den Menschen unserer Tage bietet Gott seine Freundschaft, seine Liebe, seine Vergebung an.

Was passiert, wenn wir nicht auf seinen Weg gehen, musste das Volk Israel erfahren,

wie es Jesus heute im Evangelium in den "Wehe-Rufen" ankündigt.

Daher ist das Eingeständnis der Schuld der notwendige erste Schritt.

Darauf sollte aber der zweite Schritt folgen,

nämlich, dass wir versuchen, unsere Herzen zu Gott hinzukehren und auf seinem Weg zu gehen –

einem Weg, der zum Leben führt und ins Glück.

Lied GL 377 (O Jesu, all mein Leben bist du)

Gebet --

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus, Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen. Niemand kann sie zählen.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Gerechten des Alten Bundes, denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Propheten und Schriftgelehrten, die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes, die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,

die dich loben allezeit.

Die Apostel und Evangelisten, auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer, die dir begegnet sind, die du geheilt hast, die dir geglaubt haben und die dir nachgefolgt sind.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die bekannten und unbekannten Christen aller Zeiten, die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Unsere Schwestern und Brüder, die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis, in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und Lagern, bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit, und die ihren Peinigern vergeben haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Vielen, die bei übler Nachrede und Schmähung in dir gegründet blieben, die fröhlich in der Drangsal waren und in ihrer Armut andere beschenkt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die zahllosen Gläubigen, die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind, die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen haben und in deren Schwachheit sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten, die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit den Boden bereitet haben, der die Kirche heute trägt, und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung und unsere Liebe hineingeben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Jene Menschen, die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen, die nach dem Anruf ihres Gewissens leben, auch wenn sie dir nie begegnet sind oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr, die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott, du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen, du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen. aus allen Sprachen und Kulturen, aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche. Die uns vorausgegangen sind, hast du vollendet. Wir, die wir heute leben, sind unterwegs in der Hoffnung, dass wir zu der großen Schar gehören, die niemand zählen kann. Vereint mit denen. die vor uns zu deiner Kirche gehörten, und für diejenigen, die nach uns kommen werden, rufen wir: Lobpreis und Herrlichkeit, Weisheit und Dank. Ehre und Macht und Stärke dir, unserem Gott, in Ewigkeit. Amen.

Fürbitten

Zu unserem Vater im Himmel lasst uns beten: Für alle Seelsorgerinnen und Seelsorger: dass sie die Herzen der Menschen erreichen und den Weg zum Leben aufzeigen.

Du Gott mit uns: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die ihre Schuld einsehen und sich eingestehen: dass sie den Mut finden zu einem Neubeginn.

Du Gott mit uns:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die Mitglieder des Karmelitenordens: dass sie in Demut, Menschenfreundlichkeit und im Gebet die kleinen Wege mit den Menschen gehen und so den Himmel spürbar machen.

Du Gott mit uns:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für die kranken und leidenden Schwestern und Brüder: dass sie Hilfe erfahren durch gute Menschen und den Heiland Jesus Christus spüren.

Du Gott mit uns:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die aus dieser Welt abberufen wurden und die wir vermissen: dass sie bei dir leben, und dass die Trauernden die Hoffnung auf ein Wiedersehen nie verlieren.

Du Gott mit uns:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, du führst uns den Weg zum Leben und zum Heil. Ehre und Lobpreis sei dir mit dem Sohn und dem Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Wir heißen Kinder Gottes und wir sind es.

Darum dürfen wir mit unserem Bruder Jesus Christus sprechen:

Vater unser im Himmel...

Denn dein ist das Reich...

Friedenszeichen

Jesus Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.

Sein Geist stiftet Frieden unter uns Menschen.

Sein Friede sei allezeit mit uns.

Impuls

"Beten heißt nicht viel reden, sondern viel lieben." (Theresia) Herr, ich liebe dich.

Du Krone meiner Sehnsucht,
du Erfüllung meiner Liebe.
Gib du mir Trost an diesem Tag.
Schenke mir dein Lächeln.
Kehr ein in mein Herz
und erfülle mich —
heute und jeden Tag.
(nach: Theresia von Lisieux, aus "Mein Lied vom Heute")

Schlussgebet

Barmherziger Gott, dein Wort, das wir empfangen haben, wecke in uns die Kraft der Liebe, damit wir uns dir ganz anheim geben und nach dem Beispiel der heiligen Theresia dein Erbarmen für alle Menschen erflehen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen und Heil: Er offenbare uns die Wege seiner Weisheit.

Er stärke unseren Glauben durch sein Wort und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben, damit in allem sein Wille geschehe. Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens: Er mache uns beharrlich im Guten und vollende uns in der Liebe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott, der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist.

Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet. Gehen wir hin und schaffen Frieden. Dank sei Gott dem Herrn.

Danke für ihr Mitbeten. Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Lied GL 542 Ihr Freunde Gottes...

Thames Thur